

Tourenleiter-Bericht



Tour: Wanderung Meilen - Feldbach

Datum: 27. Okt. 2021
Leiter: Kurt Brühwiler
Wetter: Schön
Teilnehmer: Edith Lehmann, Vreni Kämpf, Hans Iseli, Hermann Keller, Ruedi Brüllhardt, Urs Domeisen, Kurt Brühwiler, Hans Lüthi (Gast)

"Auf den südlichen Ausläufern des Pfannenstiels ist kaum zu erkennen, dass man sich mitten in der grössten Agglomeration der Schweiz befindet. Wälder, Viehweiden und Rebberge säumen den Weg, Zum Abschluss führt der Weg tief ins Meilener Tobel." So lautet die Beschreibung der Etappe 8 vom Zürichsee-Rundweg.

Damit wir einen besseren Ausblick zu den Bergen haben und auch die Sonne von vorne scheint, starten wir in Meilen und beenden die Tour in Feldbach.

So treffen wir mit der S7 aus beiden Richtungen um die 9.30 Uhr in Meilen ein.

Wir erwarten einen schönen Herbsttag, wobei es allerdings bis just vor unserem Ausgangspunkt noch neblig ist.

Zuversichtlich machen wir uns auf den Weg und gelangen bald ins Meilener Tobel. Ein eindrücklicher Weg dem Dorfbach entlang mit Brücken und Treppen, vorbei an Giessen, unter dem bunten Laub der Bäume. Dabei verstärken die ersten Sonnenstrahlen die Farbenpracht. An der Burgruine Friedberg



vorbei erreichen wir bald den Weiler "Auf der Burg" und bewundern die stattlichen Häuser. Nach diesem Anstieg führt der Weg weiter auf eine Art Plateau. Der Ausblick weitet sich, wobei sich die Berge wegen hartnäckigen Nebelresten vorerst nur erahnen lassen. Unter der wärmenden Sonne, der wechselnden Landschaft, die oft auch breiten Wege und Strassen mit kleineren auf- und Abstiegen, lassen bei gemächlichem Tempo viele Gespräche in wechselnder Zusammensetzung zu. Dabei werden auch Zeit und Distanz beinahe vergessen. So machen wir erst in Appisberg einen Halt.



Unterwegs haben wir Hohenegg, In der Au und Brand passiert.
Die Landschaft ist wie Eingangs beschrieben schon speziell, unten der See, dem Ufer entlang die dicht bebauten Ortschaften, im Hang die Rebberge, auf unserer Route die vielen Weiler und Höfe mit Viehweiden und oben die Hügel und Wälder in der Verlängerung des Pfannenstiels. Dazu in der Ferne die nun sichtbaren Konturen der Glarner Berge.



Weiter geht's über die Weiler Widenbad, Oberallenberg, durch ein kleines Tobel oberhalb Binz und unmittelbar danach auf einen grossen Platz mit Grillstellen. Also Zeit für eine Pause (wenn auch ohne Feuer und Wurst) und die Aussicht geniessen. Danach folgt Alberen und das Restaurant Frohberg. Trotz einladender Terrasse marschieren wir weiter über Hüttenacher, Grüt, Lätt und machen einen Schwenker über den Trüllisberg. Also nochmals durch ein Waldstück und unmittelbar oberhalb dem Bahnhof Feldbach die Überraschung: ein herrlicher Ausblick über den See, dessen Vorland, Rapperswil und die Berge. Man kann sich ob der Farbenpracht kaum sattsehen.



Es ist inzwischen 15.00 Uhr geworden, in 15 Min. fahren die Züge und keine Beiz in der Umgebung. So entschliessen wir uns ohne weiteren Halt für die Heimreise. Wir waren ca. 4 ½ h unterwegs und machten gegen 500 hm.

Es geht auch ohne Gipfel; der Weg war das Ziel.

Mein Dank an die aufgestellte Gruppe fürs Mitmachen.
Kurt